

N a c h r i c h t

von dem

G y m n a s i u m z u T h o r n

v o n

Ostern 1834 bis Ostern 1835,

w o m i t

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler desselben,
welche

Montag, den 13. April 1835,

Vormittag von neun und Nachmittag von zwei Uhr an, in dem großen
Hörsaale des Gymnasiums veranstaltet werden soll,

sämmtliche Behörden der Stadt, die Väter und Angehörigen der
studirenden Jugend, alle Beschützer, Gönner und
Freunde des Schulwesens

ehrerbietigst einladet

Dr. Karl Wilhelm Referstein.

T h o r n, 1835.

Gedruckt in der Gruenauerschen Buchdruckerei.



Lehrverfassung.

(Nach den eigenen Aufträgen der einzelnen Lehrer des Gymnasiums.)

Im Schuljahre von Ostern 1834 bis Ostern 1835 haben gelehrt:

Herr Professor Schirmer.

Im Sommerhalbjahre:

In Quarta. Latein. 2 St. Aurelius Victor de viris illustribus, von Kap. 72 bis zu Ende. Rechnen. 2 St. Bis zur Division mit Brüchen. Physik. 2 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper.

Im Winterhalbjahre:

In Quarta. Latein. 2 St. Aurelius Victor, von Anfang bis Kap. 20. Rechnen. 2 St. Fortsetzung bis zur Zins- und Gesellschaftsrechnung. Physik. 2 St. Die Anfangsgründe der Mechanik und Hydrostatik. Alle drei Gegenstände wurden wie im vorigen Jahre behandelt.

Referstein.

Im Sommerhalbjahre: (Ordinarius von Sekunda.)

In Prima. Geschichte. 4 St. Vollständige Politische und Culturgeschichte des Hellenischen Volks von den ältesten bis zu den neuesten Zeiten. Philosophische Propädeutik. 2 St. Logik. — In Sekunda. Geschichte. 4 St. Neuere Europäische Staatengeschichte mit Ausschluß der Deutschen. Deutsch. 2 St. Correctur stylistischer Arbeiten; freie Vorträge; Lectüre klassischer Schriftwerke; Rhetorik. — In Tertia. Religion. 2 St. Bibelkenntniß. Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters. Geographie. 2 St. Mitteleuropa; am ausführlichsten Deutschland und Preußen.

Im Winterhalbjahre: (Ordinarius von Tertia.)

In Prima. Geschichte. 4 St. Fortsetzung und Beendigung der hellenischen Geschichte. Philosophische Propädeutik. 2 St. Logik. Fortsetzung. — In Sekunda. Geschichte. 4 St.; wie im Sommerhalbjahre. Deutsch. 2 St. Wie im Sommerhalbjahre. In Tertia. Religion. 2 St. Religionslehre und christliche Moral.

Herr Professor Dr. Lauber.

(Von Ostern 1834 bis Ostern 1835, — im Sommerhalbjahre Ordinarius von Tertia; im Winterhalbjahre Ordinarius von Sekunda.)

In Quarta. 2 St. Vorübungen der Geometrie.

In Tertia. 8 St. Planimetrie (mit Ausschluß der Sätze über Proportionalität), Grundbegriffe von den Körpern und Messungen 2 St.; Numeration,

Rechenlehre, gewöhnliche und Dezimalbrüche, Wurzel-Ausziehung, Proportionslehre, einfache Reihen, Anfangsgründe der Algebra 2 St.; Elemente der Naturlehre (Gleichgewicht und Bewegung, Kohäsion, Adhäsion, Elasticität, Hydrostatik, Thermometer, Barometer). 2 St.; praktisches Rechnen (für diejenigen aus Tertia und Quarta, welche nicht Griechisch lernen).

In Sekunda. 4 St. Schluß der Planimetrie, Stereometrie, ebene Trigonometrie; allgemeine Arithmetik; Ausführung der Gleichungslehre.

In Prima. 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Elemente der Geometrie, weitere Ausführung der Trigonometrie; Wiederholung und Erweiterung der Arithmetik und Algebra; Anfangsgründe der Differentialrechnung mit Anwendung. 4 St. Statik und Mechanik, Wärme, Luft, Electricität; (mit Sekunda verbunden). 2 St.

Herr Oberlehrer Dr. Wernicke.

Von Ostern 1834 bis Ostern 1835. (Ordinarius von Prima.)

In Prima. Latein. 8 St. 2 St. Tacitus. Annal. Lib. II. III. Erklärung lateinisch. 2 St. Cicero de Orator. Lib. I. II. cursorisch; seit Michaelis wurde in einer Stunde vorgetragen: Alte Litteratur-Geschichte in lateinischer Sprache, zugleich als Uebung im mündlichen Ausdrücke. — 2 St. Horat. Carm. Lib. I. II. Bei der Erklärung wurden besonders die Versmaße des Dichters berücksichtigt. 2 St. Lateinische Stilübungen; es wurde alle 4 Wochen ein freier lateinischer Aufsatz geliefert und von Zeit zu Zeit lateinische Extemporalien geschrieben; außerdem wurde durchgenommen nach Grysar: Theorie des lateinischen Stils. — Griechisch 6 St. 2 St. Sophoclis Antigone; nach Michaelis wurden die beiden Stunden zur Lectüre des Homer benutzt. 2 St. Plato. Menexe-

nus und Charmides lateinisch übersetzt und zum Theil auch lateinisch erklärt. 2 St. Griechische Grammatik: übersetzt wurde aus: Ross's Anleitungen zum Uebersetzen IV. Kursus. Nro. 1 — 85. — Hebräisch. 2 St. Grammatik und Exercitien; übersetzt wurde aus: Gesenius's hebräischem Lesebuche. Die prosaischen und poetischen Stücke. — Religion mit Sekunda 2 St. Von Ostern bis Michaelis; Einleitung in die biblischen Schriften, nach Niemeyer's Religionsbuch für die obern Klassen; von Michaelis bis Ostern die christliche Ethik, nach Schwarz; evangelisch christliche Ethik.

In Sekunda. Latein. 4 St. 2 St. Livius Lib. I. 2 St. Exercitien. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium abgeliefert, und alle 3 Wochen ein Extemporale geschrieben; auch wurden die Schüler in mündlichen freien Vorträgen geübt; außerdem wurden die wichtigsten Regeln der Syntax nach Zumpt durchgegangen. — Griechisch. 2 St. Homeri Odyssea Lib. IV. V. Die Schüler wurden vorzugsweise geübt im Gebrauche der Homerischen Formen.

Herr Dr. Hünefeld.

In Sommerhalbjahre: (bis zum 6ten Julius; nachher zum Theil vertreten durch den Cand. Theol. Forck.)

In Tertia. Griechisch. 6 St. 3 St. Apollodor. 3 St. Gr. Grammatik. Deutsch. 2 St. Französisch. 2 St. — In Quarta. Französisch. 2 St. — In Quinta. Rechnen. 6 St.

In Winterhalbjahre: (bis zum 24sten Oktober.)

In Tertia. Griechisch. 6 St. Wie im Sommerhalbjahre. Latein. 2 St. Caesar. Französisch. 2 St. — In Quarta. Französisch. 2 St. — In Quinta. Rechnen. 4 St.

Herr Dr. Hepner.

Im Sommerhalbjahre:

In Prima. Französisch. 2 St. Abrégé du voyage du jeune Anacharsis p. Barthélémy; zugleich wurden die wichtigsten Regeln der Syntax durch Beispiele erläutert. — In Sekunda. Französisch. 2 St. Télémaque p. Fénelon und grammatische Uebungen. — In Tertia. Latein. 2 St. Curtius. Französisch. 2 St. Lesebuch von Gedike. Französisch. 2 St. Guillaume Tell p. Florian für diejenigen, welche nicht Griechisch lernen. — In Quarta. Griechisch. 4 St. nach Buttmanns Schulgrammatik und Jacobs Elementarbuche. Deutsch. 4 St. Uebungen im Lesen und Rechtschreiben, Aufsätze, grammatische Uebungen nach Kuhns Handbuche. Geographie. 2 St. Der größte Theil von Mitteleuropa, dann Nordeuropa, Osteuropa und Asien, nach Seltens Handbuche. Französisch. 2 St. Formenlehre nach Gedike's kurzer Sprachlehre und Lesebuche und nach der von Herrn Dr. Hepner herausgegebenen Conjugations-Tabelle. In Quinta. Geschichte. 2 St. Naturgeschichte. 2 St.

Im Winterhalbjahre:

In Prima. Französisch. 2 St. wie im Sommerhalbjahre. — In Sekunda. Französisch. 2 St. wie im Sommerhalbjahre. — In Tertia. Latein. 2 St. Curtius. Französisch. 2 St. Lesebuch von Gedike. — In Quarta. Griechisch. 4 St. Deutsch. 4 St. wie im Sommerhalbjahre. Geographie. 2 St. Afrika, Amerika und Australien nach Seltens Lehrbuche. — In Quinta. Geschichte. 2 St. Naturgeschichte. 2 St.

Herr Dr. Paul.

Ordinarius von Quarta.

Im Sommerhalbjahre:

In Prima. Deutsch. 2 St. Schriftliche Ausarbeitungen, Disputir-
übungen und freie mündliche Vorträge. Uebersichtliche Entwicklung der ver-
schiedenen Darstellungsformen in der Litteratur. — In Sekunda. Griechisch.
Plutarch vit. Themistocl. bis Kap. 16. 2 St. Exercitien (nach Kost und
Wüstemann) und Grammatik. (Wiederholung der Formenlehre nach Buttman.)
2 St. — Latein. Virgil. Aeneid. Lib. V. 2 St. Cic. orat. pro lege Manilia.
2 St. — In Tertia. Latein. 2 St. Ovid. Metamorphos. V. (Perseus —
Ceres — Arethusa). — Bis zu den Sommerferien: Exercitien (nach Strack.)
2 St. — In Quarta. Latein. 3 St. Phaedr. Fabb. Lib. I. Grammatik
(nach Brohms Grammatik und Beispielsammlung.) 3 St. — Religion. 2 St.
Biblische Geschichte des neuen Testaments (nach Niemeyer und Kohlrausch) 2 St.

Im Winterhalbjahre:

In Prima. Deutsch. 2 St. Praktische Übungen, schriftlich und münd-
lich, wie im vorigen Halbjahre. Nathan der Weise von Lessing wurde gelesen
und einige Hauptpunkte aus der philosophischen Grammatik erörtert. — In Se-
kunda. Griechisch. 4 St. vita Themistocl. beendet und vita Alex. m.
2 St. Exercitien (nach Kost und Wüstemann) und Grammatik (die Hauptpunkte
der Syntax nach Buttman.) 2 St. Latein. Virg. Aeneid. Lib. VI. VII. 2
St. Cic. orat. pro lege Manilia beendet und orat. pro Sex. Roscio Amerino
2 St. — In Tertia. Latein. Ovid. Metamorph. Lib. VI. (Arachne — die

Landleute in Lycien — Marfyas. Lib. VII. (Jason) 2 St. Seit November 1834
Caesar Bell. Gall. Lib. I. 2 St. — In Quarta. Latein. Phaedr. Fabb. Lib. II.
und III. 2 St. — Grammatik und Exercitia wie im vorigen Halbjahr 2 St.
Religion. 2 St. Fortsetzung und Beendigung der biblischen Geschichte.

Herr Brohm.

Ordinarius von Quinta.

In Sommerhalbjahre:

A. Ununterbrochen. In Quinta. Latein. 10 St. Einübung der gesammten Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen aus Gedike's Lesebuch. — Schreiben. 2 St.

B. Von Ostern bis zum Anfange der Sommerferien. In Quinta. Deutsch. 4 St. Lesen. Deklamiren. Orthographische und orthoepische Uebungen. Religion. 2 St. Erklärung der zehn Gebote. Bibellesen. Geographie. 2 St. Deutschland und Preußen.

C. Von den Sommerferien bis Michaelis. In Tertia. Griechisch. 6 St. Repetition der Grammatik. Apollodorus. Deutsch. 2 St. Aufsätze. Grammatik.

In Winterhalbjahre:

In Tertia. Griechisch. 6 St. Grammatik. Repetition der Formenlehre. Exercitia. Apollodorus. — In Quinta. Latein. 8 St. wie im Sommerhalbjahre. Schreiben. 2 St. Religion. 2 St. Erklärung des Vater Unser, — Bibellesen. Deutsch. 4 St. wie im Sommerhalbjahre.

Herr Völcker,

Maler und Zeichenlehrer.

Hat in Sekunda, Tertia, Quarta und Quinta, in jeder Klasse wöchentlich zwei Zeichenstunden gegeben.

Herr Kantor Sudaу,

Gefanglehrer.

Im Sommersemester:

Es fanden wöchentlich vier Singstunden außerhalb der gewöhnlichen Schulzeit statt.

Die Singschüler der zweiten Abtheilung wurden mit den Anfangsgründen der Gefanglehre bekannt gemacht und zur Theilnahme an einem mehrstimmigen Gesänge vorbereitet. Mit der ersten Abtheilung wurden mehrstimmige Gesänge eingeübt.

Im Wintersemester:

Die beiden pflichtmäßigen Singstunden wurden auf Mittwoch und Sonnabend von 2 — 3 Uhr Nachmittags verlegt.

Die zweite Abtheilung der Singschüler wurde mit der ersten Abtheilung vereinigt. Mit dem vereinigten Chöre wurden 3 und 4 stimmige Gesänge und Choräle eingeübt.

Herr Garbe,

interimistischer Hilfslehrer.

In beiden Semestern:

In Sekunda Hebräisch. 2 St. Elementar- und Formenlehre nach Gesenius; zuletzt mit dem Uebersetzen aus Gesenius Lesebuche angefangen. — In Quarta. Geschichte. 2 St. Alte Geschichte.

Außerdem

1. von den Sommerferien bis zum Schluß des Sommersemesters:

In Tertia. Latein. 4 St. Curtius. Lib. III. — 13 IV. 1 — 4. Lateinische Exercitia nach Strack's Anleitung z. Uebersetzen ins Lateinische, theils schriftlich, theils mündlich. 2 St. Geschichte. 2 St. Fortsetzung der Geschichte des Mittelalters. Geographie. 2 St. nach Selten. S. 140 f. f. — Tertia und Quarta. Vaterländische Geschichte für die nicht griechisch Lernenden. 2 St.

2. Im Winterhalbjahre:

In Tertia. Lateinische Exercitia aus Strack, lateinische Syntax (Uebereinstimmung der Wörter; Declensionslehre der Casus) nach Krebs Grammatik. 2 St. — Deutsche Aufsätze. 2 St. Geschichte 2 St. Geschichte des Mittelalters beendigt. — Geographie. 2 St. Nord- und Osteuropa; die außereuropäischen Erdtheile, nach Selten. — Tertia und Quarta. Vaterländische Geschichte für die nicht griechisch Lernenden; fortgesetzt und beendigt. 2 St. — In Quarta. Schreiben. 2 St. — In Quinta. Rechnen, anfangs 2, dann 4 St., die vier Spezies in ganzen und gebrochenen Zahlen. — Geographie. 2 St. Vorbereitende Kenntnisse; die merkwürdigsten Gegenstände der Erdoberfläche im Allgemeinen; Europa im Allgemeinen und zum Theil auch nach seinen Staaten; — nach Volger's erstem Cursus der Geographie.

Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

- 1) Dem Unterrichte in der Geschichte soll künftig ein Handbuch zum Grunde gelegt werden. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 3. April 1834.)
- 2) Dem Professor Reiferstein wird die interimistische Direction des Gymnasii übertragen. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 26. April 1834.)
- 3) Auf Empfehlung des vorgeordneten Königl. Ministerii wird das Gymnasium auf das Repertorium der classischen Alterthumswissenschaft von Weber und Hanesse aufmerksam gemacht. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 16. Mai 1834.)
- 4) Mittheilung der Abschrift des Erlasses des vorgeordneten Königl. Ministerii vom 7. Jan. c., in welchem zwei Schriften des Dr. Ephraim Unger empfohlen werden. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 16. Mai 1834.)
- 5) Genehmigung der einstweiligen Anstellung des Schul=Amts=Candidaten Herrn Garbe als Hilfslehrer. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 31. Julius 1834.)
- 6) Das Königl. Provinzial=Schulkollegium genehmigt die Einführung von: *Abbrégé du voyage du jeune Anacharsis in Prima*; (d. d. Königsberg, den 20. August 1834.)
- 7) Das Gymnasium erhält zehn Exemplare der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 25. Jun. 1834 nebst den dazu gehörigen Reglements vom 4. Jun. 1834, die

- Prüfung der zu der Universität übergehenden Schüler betreffend. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 20. August 1834.)
- 8) Der Lectionsplan des Gymnasii für das Winterhalbjahr wird genehmigt. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 9. September 1834.)
 - 9) Das Gymnasium erhält den Erlaß des vorgeordneten Königl. Ministerii d. d. Berlin den 27. August 1834 wegen der zu ergreifenden Maaßregeln zur Verhütung des studentischen Treibens der Gymnasiasten und der Richtung derselben zu burschenschaftlichen Verbindungen. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 10. September 1834.)
 - 10) Das Gymnasium erhält einen Auszug aus der Verfügung des vorgeordneten Königl. Ministerii vom 13. September 1834 in Betreff des mathematischen Unterrichts und der dabei anzuwendenden Lehrbücher. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 16. October 1834.)
 - 11) Genehmigung der Einführung der Hirzelschen französischen Grammatik in den obern Classen des Gymnasiums. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 3. November 1834.)
 - 12) Benachrichtigung daß Herr Stadtgerichtsdirektor Diestel und Herr Stadtrath u. Dloff als Mitglieder der Abiturientenprüfungs-Commission bestätigt sind, und daß der Herr Geheime Regierungsrath Dr. Zachmann als Commissarius die Abiturientenprüfungen bei dem hiesigen Gymnasium künftigen leiten, in Verhinderungsfällen aber der Herr Regierungsschulrath Dr. Grolp zu Marienwerder dessen Stelle vertreten werde. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 21. November 1834.)
 - 13) Das Gymnasium erhält fünf Exemplare der gedruckten Anzeige der in Berlin bei Mittler erschienenen von dem Geheimen Justizrath Dr. Neigebauer

herausgegebenen Schrift: das Volksschulwesen in den Preussischen Staaten. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 3. Dezember 1834.)

- 14) Auf Veranlassung des vorgeordneten Königl. Ministerii erhält das Gymnasium ein Exemplar der gedruckten Subscriptions-Anzeige des von dem Premier-Lieutenant und Adjutanten der zweiten Artillerie-Brigade Dr. W. Foerster zu Posen herausgegebenen Werks „Gedächtnistafeln der Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Preußen.“ (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 29. Dezember 1834.)
- 15) Erlaß des vorgeordneten Königl. Ministerii vom 19. Dezember 1834 hinsichtlich der Feststellung der Lehrcurse. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 11. Januar 1835.)
- 16) Das Königl. Provinz. Schulkollegium genehmigt, daß dem Lehrer Herrn Brohm, seinem Wunsche gemäß, die Abfassung der wissenschaftlichen Abhandlung übertragen werde. d. d. Königsberg, den 15. Januar 1835.
- 17) Das Gymnasium erhält Ein Exemplar des Verzeichnisses der zu Anfang künftigen Monats in Berlin zur Versteigerung kommenden oryktognostischen Mineraliensammlung des Baron von Lorenz. (Königl. Provinz. Schulkollegium. Königsberg, den 21. Januar 1835.)

Das verfloßene Schuljahr ist mit dem 8. April 1834 eröffnet worden.

Auch während des Laufes dieses Jahres hat das Gymnasium wiederholte Beweise der Gnade des vorgesehten Königlichen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erfahren. Die Bibliothek des Gymnasii erhielt durch dieselbe:

Crelle Journal für Mathematik XII. und XIII. Band.

v. Ledebur Archiv für Geschichtskunde des Preussischen Staats XII. Bds.
3. Heft. XIII. Bds. 3. und 4. Heft. XIV. Bds. 1. Heft.

Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Band 10
und 11.

Hegels Werke 4. und 16. Band.

Leben und Studien Fr. August Wolf's des Philologen, von Körte.

Suidae Lexicon. Fasciculus I.

Rheinisches Museum von Naecke und Welcker 2. Jahrgang.

Amoenitates botanicae Bonnenses 2. Heft.

Eine lithographirte anatomische Darstellung des menschlichen Herzens vom
Maler Müller zu Berlin.

Die Gnade des hohen Ministerii erkennt das Gymnasium mit dem ehr-
furchtsvollsten Danke.

Von dem Herrn Professor Dr. Lauber hat die Bibliothek zum Geschenk
erhalten Ein Exemplar der von ihm herausgegebenen

Elemente der Geometrie. Berlin, 1834.

Von dem evangelischen Pfarrer Herrn Dr. Schroeder hier selbst als ehe-
maligem Schüler des Gymnasii hat die Bibliothek zum Geschenk erhalten:

Historischer Versuch über die römischen Finanzen. Von Hegewisch.
Altona, 1804.

Sammlung von Beispielen ic. aus der Arithmetik ic. von Lehmann. Ber-
lin, 1820.

Horrebows Nachrichten von Island. Copenhagen und Leipzig. 1753.

Nicolai's Beschreibung von Berlin und Potsdam. Berlin, 1769.

Das Gymnasium dankt den achtungswerthen Gebern für diese schätzbaren Beweise wohlwollender Theilnahme.

Am 2. Januar 1737 ist von den Mitgliedern des damaligen Collegii Scholastici in Thorn ein Institut, für den Fall ihres Absterbens, zur Unterstützung ihrer Wittwen und Waisen begründet worden. Nachdem nun der Wunsch dieses wohlthätige Institut durch ein neues Statut zu erhalten und neu zu beleben mehrfach angeregt und ausgesprochen worden, ist ein solches am 28. Dezember 1833 zu Stande gekommen, am 2. Januar 1834 von Einem Hochlöblichen Ephorat und Magistrat, und am 19. Februar 1835 von des Herrn Oberpräsidenten von Preussen von Schoen Excellenz bestätigt worden. Möge dann, heiße es in diesem neuen Statute, diesem nunmehr von neuem in das Leben tretenden Institute der allmächtige Gott fernerhin seinen Segen schenken! und wie die gegenwärtig zu solchem Vereine zusammentretenden Mitglieder mit innigem Danke die wohlthätige Fürsorge ihrer vordern Vorfahren preisen, so nach einem Jahrhundert wieder die Nachkommen in dankbarer Erinnerung auch ihrer gedenken! — Indem ich von Herzen in diesen Wunsch einstimme, erlaube ich mir, ein durch Sinn für edle Wohlthätigkeit bekanntes Publikum auf diese wohlthätige Stiftung aufmerksam zu machen.

Die Frequenz des Gymnasiums beträgt gegenwärtig 174. Davon gehören zu Prima 9, zu Sekunda 11, zu Tertia 59, zu Quarta 64, zu Quinta 31.

Jetzt gehen aus Prima zur Universität:

Friedrich Werner Hahn, geboren den 13. Mai 1816 zu Marienburg, evangelischer Confession, Schüler des Gymnasiums seit dem 17. November 1825, im vierten Semester in Prima. Er wird sich in Berlin dem Studio der Theologie widmen.

Hermann Adalbert Theodor Jakob von Borch, geboren den 28. Junius 1814 zu Jayce unweit Inowroclaw, evangelischer Confession, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1831, im vierten Semester in Prima. Er beabsichtigt sich in Berlin dem Studium der juristischen und kameralistischen Wissenschaften zu widmen.

Friedrich Wilhelm Alexander Franz Peterson, geboren den 1. November 1814 zu Bromberg, evangelischer Confession, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1832, im vierten Semester in Prima. Er wird sich in Berlin dem Studium der Theologie widmen.

Sie haben sämmtlich bei der am 6. April unter dem Vorfize des Herrn Regierungs-Schulraths Dr. Grolp gehaltenen mündlichen Abiturienten-Prüfung das Zeugniß der Reife erhalten. Die schriftliche Prüfung hat am 16ten, 18ten, 20sten und 21sten Februar Statt gefunden.

Die diesjährige öffentliche Prüfung ist auf den 13. April angesetzt. Die Ordnung derselben ist folgende:

Vormittag, von neun Uhr ab.

Quinta. Geschichte. Hr. Dr. Hepner. Latein. Hr. Brohm.

Quarta. Latein. Hr. Dr. Paul. Mathematik. Hr. Professor Dr. Lauber.

Tertia. Griechisch. Hr. Brohm. Geschichte. Hr. Garbe.

Nachmittag, von zwei Uhr ab.

Sekunda. Virgil. Hr. Dr. Paul. Homeri Odyssea. Hr. Oberlehrer Dr. Wernicke.

Sekunda und Prima. Physik. Hr. Professor Dr. Lauber.

Prima. Plato. Hr. Oberlehrer Dr. Wernicke.

Nach den Prüfungen der einzelnen Classen werden einige Schüler, wie sie von den Herren Classen-Ordinarien ausgewählt und angewiesen sind, von diesen zum Vortrage kurzer Declamationsstücke vorgestellt werden.

Nach erfolgter Prüfung am Nachmittage wird der Primaner Karl Ferdinand Franz von Kozyński aus Thorn eine lateinische von ihm verfaßte Rede „über die Ursachen des Sittenverderbnisses und des ausschweifenden Luxus bei den Römern“ halten.

In seinem und seiner mitabgehenden Mitschüler Namen wird der Primaner Friedrich Werner Hahn Abschied vom Gymnasium nehmen, und der Primaner Hermann Leopold Juncz aus Thorn wird den scheidenden Freunden Glück wünschen. Ich werde die Abgehenden darauf entlassen.

Ich hoffe durch die Güte einzelner edler Einwohner Thorns in den Stand gesetzt zu werden, Geschenke an Geld oder nützlichen Büchern hoffnungsvollen Schülern ertheilen zu können. Die Vertheilung dieser Geschenke wird am Schlusse der Prüfung geschehen.

Mit ehrerbietiger Ergebenheit lade ich sämtliche Behörden der Stadt, die Väter und Angehörigen unsrer Schüler, und überhaupt alle Gönner und Freunde der Jugend ein, durch ihre Gegenwart unsere Schulfeierlichkeit zu erhöhen.

Das neue Schuljahr nimmt Montag den 27. April seinen Anfang.
